

## KRISTALLISATIONSTUDIUM – DAS DRITTE BUCH MOSE (1)

Botschaft drei

### **Das beständige Brandopfer – ein lebendiges Opfer**

Lesen in der Schrift: 3.Mose 1:3–4, 8–9; 6:9, 12a, 13;  
Hebr. 12:29; Röm. 12:1

#### **I. Das Brandopfer versinnbildlicht Christus nicht hauptsächlich darin, dass Er den Menschen von der Sünde erlöst, sondern darin, dass Er ein Leben führt, das absolut für Gott ist, und darin, dass Er das Leben ist, dass es dem Volk Gottes ermöglicht, einen solchen Lebenswandel zu haben – 3.Mose 1:3; Joh. 5:19, 30; 6:38; 7:18; 2.Kor. 5:15; Gal. 2:19–20:**

- A. Im dritten Buch Mose ist das erste Opfer, das erwähnt wird, nicht das Sündopfer und auch nicht das Übertretungsopfer, sondern das Brandopfer – 1:3:
1. Wir brauchen Christus zuerst als unser Brandopfer, weil unsere erste Situation vor Gott, unser erstes Problem im Zusammenhang mit Gott, nicht mit Übertretungen zu tun hat, sondern damit, dass wir nicht für Gott sind:
    - a. Gott erschuf uns, um Sein Ausdruck zu sein und Ihn zu repräsentieren – 1.Mose 1:26.
    - b. Gott erschuf uns, damit wir für Ihn sein würden; Er erschuf uns nicht für uns selbst, doch als gefallene Menschen leben wir für uns selbst und nicht für Ihn.
  2. Das Brandopfer bedeutet, dass wir als diejenigen, die von Gott für den Vorsatz erschaffen wurden, Ihn zum Ausdruck zu bringen und zu repräsentieren, für nichts anderes als für Gott sein sollten – V. 27–28; vgl. Ps. 73:25; Mk. 12:30.
  3. Wir müssen uns dessen bewusst sein, dass wir nicht absolut für Gott sind und dass wir in uns selbst nicht absolut für Gott sein können, und dann müssen wir Christus als unser Brandopfer nehmen – 3.Mose 1:3–4:
    - a. Christus als unser Brandopfer ist vollständig für Gott, absolut für Gott – Joh. 4:34; 5:30; Hebr. 10:8–10.
    - b. Alles, was der Herr Jesus war, alles, was Er sprach, und alles, was Er tat, war absolut für Gott – Joh. 6:38; 5:17, 36, 43; 8:28; 10:25; 12:49–50.
- B. In Johannes 7 wird offenbart, dass Christus völlig qualifiziert war, das Brandopfer zu sein:
1. Als jemand, der ein eingeschränktes Leben führte – ein Leben, das darin eingeschränkt war, die Dinge für das Selbst zu tun –, suchte der Herr die Herrlichkeit Gottes für die Zufriedenstellung Gottes – V. 3–9, 18.
  2. In den Versen 16 bis 18 sehen wir, dass der Herr Jesus nicht Seine eigene Herrlichkeit suchte, insofern als Er nicht für Sich Selbst sprach; Er suchte die Herrlichkeit dessen, der Ihn gesandt hatte.
  3. In Johannes 7 wird offenbart, dass der Herr Jesus eine Person war, die von Gott eingeschränkt wurde, dass Er von Gott war, dass Er von Gott

gesandt war und von Gott kam und dass Er nicht Seine eigenen Worte sprach, sondern dass Er Gott sprach – V. 18; 12:49–50.

4. Als der Herr die Worte Gottes sprach, wurde Gott durch Sein Sprechen zum Ausdruck gebracht; Gott kam durch Sein Sprechen hervor – 7:17–18.
5. In Johannes 7 sehen wir, dass der Herr Jesus die Wirklichkeit des Brandopfers ist, denn Er führte ein Leben, das von Gott eingeschränkt und das ganz für Gott war.

## **II. Die göttliche Dreieinigkeit wird in dem Sinnbild des Brandopfers offenbart – 3.Mose 1:3, 8–9:**

- A. Die entscheidenden Dinge, in denen in den Versen 3, 8 und 9 die göttliche Dreieinigkeit offenbart wird, sind das Brandopfer, das Zelt der Zusammenkunft, Jehova, der Priester, das Feuer und das Wasser.
- B. Das Brandopfer versinnbildlicht Christus als die Speise für die Zufriedenstellung Gottes – V. 3.
- C. Das Zelt der Zusammenkunft versinnbildlicht Christus, den Sohn, als den Ort der Opferdarbringung – V. 1, 3:
  1. Die Opfer wurden am Eingang des Zeltes der Zusammenkunft dargebracht; damit ein Opfer rechtmäßig sein konnte, durfte es nirgendwo anders dargebracht werden.
  2. Damit wir Gott irgendetwas opfern können, müssen wir Christus als den Grund unserer Opferdarbringung nehmen.
- D. In 3. Mose 1 bezieht sich *Jehova* auf den Vater als den Empfänger des Opfers, weil Christus, der Sohn, Jehova als Opfer dargebracht wird – V. 3.
- E. In den Versen 8 und 9 versinnbildlicht der Priester, der bei der Opferdarbringung diente, Christus, den Sohn, als den Dienenden – unseren großen Hohen Priester und einen Priester auf ewig nach der Ordnung Melchisedeks – Hebr. 4:14–15; 5:5–6; 7:17.
- F. Wie durch das Brandopfer, das Zelt der Zusammenkunft und den Priester versinnbildlicht wird, ist Christus der Sohn gleichzeitig das Opfer, der Ort der Opferdarbringung und derjenige, der bei der Opferdarbringung dient – 3.Mose 1:3, 9:
- G. Das Feuer bezeichnet Gott als den Annehmenden – V. 8–9:
  1. Das Feuer verzehrt und verschlingt; Gott nimmt das Opfer an, indem Er es verbrennt.
  2. Das Feuer, das das Brandopfer verbrannte, war Gott Selbst; es war der Mund Gottes – Hebr. 12:29.
  3. Das Verbrennen des Brandopfers war das göttliche Essen – 4.Mose 28:2.
- H. Das Wasser, das die Eingeweide und die Beine des Brandopfers wusch, bezeichnet den Geist als den Waschenden; die inneren Teile Christi und Sein täglicher Wandel wurden beständig durch den Heiligen Geist gewaschen, um Ihn davor zu bewahren, durch Seinen Kontakt mit irdischen Dingen befleckt zu werden – 3.Mose 1:9; Joh. 7:38–39.
- I. In 3. Mose 1:3, 8 und 9 sehen wir, dass die ganze göttliche Dreieinigkeit am Brandopfer beteiligt ist.

## **III. Heute besteht in unserem Christenleben und Gemeindeleben die Notwendigkeit eines beständigen Brandopfers – V. 3–4, 8–9; 6:2, 5a, 6:**

- A. Vom Volk Gottes wurde verlangt, das Brandopfer jeden Tag darzubringen, nicht nur am Morgen, sondern auch am Abend; an jedem Sabbat, am Anfang jeden Monats und während jedes Festes wurden besondere Brandopfer verlangt – 4.Mose 28:3 – 29:40.
- B. Wegen der Forderungen in Bezug auf das Brandopfer wurde der bronzene Altar ausdrücklich „der Brandopferaltar“ genannt – 2.Mose 30:28; 38:1.
- C. Das Brandopfer war das beständige Opfer und das Feuer für das Brandopfer musste unaufhörlich brennen; es musste Tag und Nacht brennen – 3.Mose 6:2, 5a, 6:
  - 1. „Das Brandopfer soll auf seiner Feuerstelle sein, auf dem Altar, die ganze Nacht bis zum Morgen; und das Feuer des Altars soll darauf in Brand erhalten werden.“ – V. 2:
    - a. „Das Feuer auf dem Altar soll darauf in Brand erhalten werden, es soll nicht erlöschen“ – V. 5a.
    - b. „Ein beständiges Feuer soll auf dem Altar in Brand erhalten werden, es soll nicht erlöschen“ – V. 6.
  - 2. *Die ganze Nacht bis zum Morgen* bedeutet, dass ein Brandopfer während der finsternen Nacht dieses Zeitalters bis zum Morgen an der Feuerstelle bleiben sollte, bis der Herr Jesus wiederkommt – V. 2; 2.Petr. 1:19; Mal. 3:20.
  - 3. Das beständige Brennen des Feuers auf dem Altar bedeutet, dass Gott als das heilige Feuer im Universum allezeit bereit ist, zu empfangen (zu verbrennen), was Ihm als Speise dargebracht wird, und dass das Verlangen Gottes, das, was Ihm dargebracht wird, anzunehmen, niemals aufführt – 3.Mose 6:2b, 5a, 6; Hebr. 12:29.
- D. Das Sinnbild des Brandopfers zeigt uns, dass wir ein Leben des beständigen Brandopfers führen müssen, ein Leben mit Feuer, das den ganzen Tag lang auf dem Altar brennt – 3.Mose 6:5a, 6.

#### **IV. Ein Leben des beständigen Brandopfers zu führen bedeutet, ein lebendiges Opfer zu sein – Röm. 12:1:**

- A. Das Brandopfer ist ein Sinnbild auf unsere Hingabe, darauf, dass wir uns Gott als ein lebendiges Opfer darbringen; die Bedeutung der Hingabe besteht darin, dass wir uns Gott als ein lebendiges Opfer darbringen – 3.Mose 1:3–4, 8–9; 6:2, 5a, 6; Röm. 12:1.
- B. Das tägliche Brandopfer im Alten Testament versinnbildlicht, dass im Neuen Testament wir, die wir Gott gehören, uns täglich Gott darbringen sollten – 4.Mose 28:3–8.
- C. Das Opfer in Römer 12:1 ist lebendig, weil es durch die Auferstehung Leben hat – 6:4–5:
  - 1. Ein lebendiges Opfer zu sein bedeutet, dass wir uns beständig dem Herrn als Opfer darbringen.
  - 2. Wir bringen uns dem Herrn beständig als Opfer dar und der Herr kann uns beständig benutzen.
- D. Dieses Opfer ist heilig, weil es durch das Blut Christi von der Welt und von allen Personen, Angelegenheiten und Dingen, die gewöhnlich sind, der Stellung nach zu Gott hin abgesondert ist und weil das natürliche Leben und die alte Schöpfung durch den Heiligen Geist mit dem Leben Gottes und mit der heiligen Natur Gottes für die Zufriedenstellung Gottes der

Veranlagung nach geheiligt und umgewandelt worden sind; daher ist dieses Opfer ein Gott wohlgefälliges Opfer – 12:1.

E. *Leiber* steht in Vers 1 im Plural, aber *Opfer* steht im Singular:

1. Obwohl viele Leiber dargebracht werden, werden sie zu einem Opfer, was beinhaltet, dass unser Dienst im Leib Christi, obwohl wir viele sind, nicht aus vielen individuellen Diensten bestehen sollte, die getrennt und unabhängig voneinander sind.
2. All unser Dienen sollte zusammen einen ganzen Dienst bilden und dieser Dienst muss ein einziger sein, weil es der Dienst des einen Leibes in Christus ist – V. 4–5.
3. Das Gemeindeleben als Ganzes ist ein Brandopfer für die Zufriedenstellung Gottes.
4. Die Gläubigen leben im Leib Christi, indem sie ihre Leiber als ein lebendiges Opfer darbringen; um das Leibleben haben zu können, müssen wir unsere Leiber dem Herrn und Seinem Leib darbringen – V. 1, 4–5.

**V. All unser Dienst an Gott muss sich auf das Feuer vom Brandopferaltar gründen – V. 11; 3.Mose 9:24; 16:12–13; 6:6; vgl. 10:1–2:**

- A. Gott wollte, dass sich der Dienst der Kinder Israel auf dieses Feuer gründete – 6:6.
- B. Der Dienst, den wir Gott im Gemeindeleben darbringen, muss seinen Ursprung in dem Feuer auf dem Brandopferaltar haben und unser Dienst muss aus dem Brennen des Feuers Gottes kommen und das Ergebnis dieses Feuers sein – 2.Mose 3:2, 4, 6; Röm. 12:1, 11.